Lehren aus Rana Plaza: Deutschland und ILO unterstützen Bangladesch beim Aufbau einer Arbeitsunfall-Versicherung

Lehren aus Rana Plaza: Deutschland und ILO unterstützen Bangladesch beim Aufbau einer Arbeitsunfall-Versicherung

Zusammen mit der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) unterstützt Deutschland Bangladesch beim Aufbau einer gesetzlichen Unfallversicherung und im Arbeitsschutz. Unter anderem werden mittelfristig drei Stipendiaten aus Bangladesch im Studiengang Sozialversicherungswissenschaft an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg das entsprechende Fachwissen erwerben. Die Stipendien hierfür werden heute bei einer Veranstaltung mit dem bangladeschischen Arbeitsminister, Mujibul Haque Chunnu, dem Parlamentarischen Staatssekretär beim Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Thomas Silberhorn, dem Hauptgeschäftsführer der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV), Dr. Joachim Breuer, sowie dem stellvertretenden Generaldirektor der ILO, Gilbert Houngbo, in Berlin überreicht.
Die Veranstaltung markiert den Abschluss des Besuchs einer 24-köpfigen Delegation aus Bangladesch, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Beschäftigten, der Arbeitgeber und des staatlichen Arbeitsschutzes, die sich in den vergangenen Wochen über den sozialen Dialog, die betriebliche Prävention sowie die Versicherung gegen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten in Deutschland informierte. Dabei lernten die Teilnehmenden theoretische Grundlagen des deutschen Unfallversicherungssystems und seine Anwendung in der Praxis im unmittelbaren Kontakt mit den Sozialpartnern in der deutschen Textilbranche kennen.
Der Besuch wurde von der ILO gemeinsam mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung finanziert und von der DGUV durchgeführt. Ziel ist es, die Entwicklung eines nachhaltigen Unfallversicherungssystems in Bangladesch zu unterstützen.
In den vergangenen Jahren haben vor allem Berichte über Unglücke die Berichterstattung über die Arbeitsbedingungen in der bangladeschischen Textilindustrie beherrscht. Insbesondere der Einsturz des Industriegebäudes Rana Plaza in Savar im Jahr 2013 prägt das Bild bis heute. Dieses Ereignis markiert aber auch den Beginn politischer Initiativen mit dem Ziel, Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit für die Beschäftigten im Textilsektor zu verbessern und eine Versicherung gegen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten aufzubauen.
Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit unterstützt bereits seit 2010 mit bislang rund 16 Mio. Euro die Bemühungen der bangladeschischen Partner, die Sozial- und Umweltstandards in der Textilindustrie zu verbessern. Gemeinsam mit der ILO wurden dabei beispielsweise ca. 300 Kontrolleure zur Überwachung der Gebäude- und Sicherheitsstandards ausgebildet. Das von Bundesminister Gerd Müller 2014 in Deutschland ins Leben gerufene Textilbündnis umfasst bereits über 140 Mitglieder, die sich auf eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie verpflichtet haben.
Die Internationale Arbeitsorganisation, das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung unterstützen auch weiterhin diese Bemühungen.
Auch die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung bringen ihr Know-how bereits in die Zusammenarbeit mit Bangladesch ein. So hat die DGUV zusammen mit der Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BG ETEM) die Delegation aus Bangladesch mit den Strukturen und Mechanismen der Unfallversicherung in Deutschland vertraut gemacht. In den vergangenen Tagen konnten die Delegationsmitglieder ihre Erfahrungen nun in der Abschlusswoche ihres Aufenthalts dem bangladeschischen Handelsminister Tofail Ahmed, Arbeitsminister Mujibul Haque Chunnu und Textil-Arbeitgeberpräsident Atiqul Islam vorstellen. Im nächsten Schritt wird es darum gehen, dieses Wissen in konkrete Maßnahmen umzusetzen, die gute Arbeitsbedingungen und soziale Sicherheit für die Beschäftigten in Bangladesch sicherstellen.

Pressekontakte:
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
BMZ Pressestelle
Tel.: 030- 18 535-2450
Mail: presse@bmz.bund.de
Stefan Giffeler
Spokesperson
Senior Communication Officer for Europe and Central Asia
International Labour Organization
Tel: +49 30 28092668
Mobile: +49 171 4198295
Email: giffeler@ilo.org
Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)
Pressestelle
Stefan Boltz
Tel.: 030 288763768
Fax: 030 288763771
E-Mail: presse@dguv.de
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=595816" width="1" height="1">

Pressekontakt

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung - DGUV

10117 Berlin-Mitte

presse@bmz.bund.de

Firmenkontakt

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung - DGUV

10117 Berlin-Mitte

presse@bmz.bund.de

Weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage